

Daily

Nr. 26, 24. August 2010



Freunde, Förderer, Sponsoren

Wie sich die Festspiele finanzieren

Ausstellung „Das Große Welttheater“, Anna Netrebkos Kostüm aus La traviata, Foto: Wolfgang Kirchner

SALZBURGER FESTSPIELE 2010



Verleihung des Montblanc Young Directors Award an Sylvain Creuzevaut

Foto: wilbild.at

Der Montblanc Young Directors Award geht nach Frankreich: Regisseur Sylvain Creuzevaut und seine Compagnie d'ores et déjà konnten die prominent besetzte Jury (Helga Rabl-Stadler, Birgit Minichmayr, Andrea Schurian, Klaus Maria Brandauer und Thaddaeus Ropac) mit der Produktion *Notre terreur* überzeugen. In ihrer Begründung würdigte die Jury die „zutiefst beeindruckende Ensembleleistung, wo Schauspieler zu Mitregisseuren werden und der Regisseur ein Primus inter Pares ist“. Das Ensemble habe mit jugendlicher Begeisterung die Geschichte der Französischen Revolution und ihrer Folgen für die Gegenwart zugänglich gemacht und das Scheitern selbst höchster Ideale und die Gefahr einer Diktatur des Guten vor Augen geführt. „Gelungen ist dies mit wenigen Mitteln und einem unmittelbaren Kontakt zu den Zuschauern, etwa durch kluge Raumgestaltung und zunehmende Dramatik“, heißt es in der Begründung. Das YDP Programm wird von Montblanc International gesponsert. Zusätzlich stiftet Montblanc den mit € 10.000,- dotierten Preis und den Montblanc Max-Reinhardt-Pen für die beste Regie. Die erste Aufführung des *Jedermann* auf dem Domplatz am 22. August 1920 war die Geburtsstunde der Salzburger Festspiele. Aus diesem Anlass fand genau 90 Jahre später eine Jubiläumsaufführung des *Jedermann* statt. Bereits ab Mittag riefen 20 Jedermann-Rufer im Halbstundenrhythmus von den Dächern und Türmen Salzburgs die Festaufführung ein. Ehemalige Darsteller waren als Zuschauer zu Gast und wurden nach dem Schlussapplaus auf die Bühne gebeten. Anschließend wurde bei einem gemütlichen Abendessen weitergefeiert.



90 Jahre Salzburger Festspiele: nach der Festvorstellung Jedermann

Foto: Wolfgang Kirchner

The Montblanc Young Directors Award for this year goes to France: director Sylvain Creuzevaut and his compagnie d'ores et déjà convinced the prominent jury (Helga Rabl-Stadler, Birgit Minichmayr, Andrea Schurian, Klaus Maria Brandauer and Thaddaeus Ropac) with their production *Notre terreur*. In its statement, the jury praised the “deeply impressive achievement of the ensemble, where actors become co-directors and the director himself is a first among equals”. It went on to explain that the company had made the story of the French Revolution and its implications for the present accessible with youthful enthusiasm, showing the failure of the highest ideals and the dangers of a dictatorship of the virtuous. “The company succeeded with sparse means and in direct contact with the audience, through clever use of the space and increasing dramatic force,” the jury commented. The YDP program is sponsored exclusively by Montblanc International. In addition, Montblanc donates the 10,000 Euros for the prize and the Montblanc Max-Reinhardt-Pen for the best director.

The first performance of *Jedermann* on Cathedral Square on August 22, 1920 was the Festival's first-ever performance. In commemoration, exactly 90 years later, a gala performance of *Jedermann* took place. Starting at midday, 20 *Jedermann* callers announced the festive performance every half hour from the rooftops and towers of Salzburg. Former *Jedermann* performers had been invited, and were also invited onstage after the final applause. Afterwards, the celebrations continued over a jovial dinner.

Festspiele Inside

Die Salzburger Festspiele organisieren am Donnerstag 26. August, 21.00 Uhr, im Haus für Mozart eine Benefizveranstaltung für die Opfer der Flutkatastrophe in Pakistan. Auftreten werden u. a. Ben Becker, Piotr Beczala, Adrian Kelly, Sunny Melles, Birgit Minichmayr, Christopher Maltman, Anna Netrebko, Mikhail Petrenko, Joel Prieto, Anna Prohaska, Erwin Schrott und Nicholas Ofczarek. Alle Einnahmen kommen der Aktion Nachbar in Not zugute. Karten zwischen € 40,- und € 280,- sind ab sofort im Kartenbüro der Salzburger Festspiele verfügbar.

Bereits zum neunten Mal fand heuer der *Salzburger Trilog* statt. Als Beitrag zum internationalen Kulturdialog führt der *Trilog* Salzburg hochrangige Persönlichkeiten im Rahmen der Festspiele zu Hintergrundgesprächen zusammen. Bei der vom Österreichischen Außenministerium und der Bertelsmann-Stiftung gemeinsam organisierten Veranstaltung standen in diesem Jahr Fragen der menschlichen Marktwirtschaft und des qualitativen Wachstums im Mittelpunkt.

Beim *Trilog*: Helga Rabl-Stadler, Außenminister Michael Spindelegger und Liz Mohn, Vizepräsidentin der Bertelsmann-Stiftung

Foto: Wolfgang Kirchner

Benefiz für Pakistan

On Thursday, August 26, at 9:00 pm at the Haus für Mozart, the Salzburg Festival has organized a benefit event for the victims of the Pakistan flood catastrophe. Among the performers are Ben Becker, Piotr Beczala, Adrian Kelly, Sunny Melles, Birgit Minichmayr, Christopher Maltman, Anna Netrebko, Joel Prieto, Anna Prohaska, Erwin Schrott and Nicholas Ofczarek. All revenues will be donated to the initiative “Nachbar in Not”. Tickets are available for 40 to 280 Euros; they are available at the Salzburg Festival Ticket Office starting immediately.

This year saw the ninth edition of the *Salzburg Trilog*. As a contribution to international cultural dialogue, the *Salzburg Trilog* brings together prominent personalities for background conversations as part of the Salzburg Festival. The event, organized jointly by the Austrian Ministry of Foreign Affairs and the Bertelsmann Foundation, was devoted this year to questions of the human market economy and qualitative growth.

Überirdisches Zusammenspiel

Krystian Zimerman musste krankheitsbedingt auch seinen zweiten Auftritt bei den diesjährigen Salzburger Festspielen absagen. Das mit dem Hagen Quartett geplante Konzert wird nun das Ensemble alleine gestalten. Das Ausnahmequartett wird wie geplant Leoš Janáčeks 1923 entstandenes Erstes Streichquartett „Die Kreuzersonate“ interpretieren. An der Schwelle zu seinem späten Reifestil übersetzt hier der Einzelgänger aus Mähren Lew Tolstois gleichnamige Erzählung um Sexualmoral, Eifersucht und Mord in ein ergreifendes musikalisches Drama jenseits jeder Konvention. Janáčeks Melos versucht die individuelle Sprechmelodie konkreter Personen und damit ihr seelisches Empfinden beinahe seismografisch nachzuzeichnen.

Beim Auftritt des Hagen Quartetts im Rahmen der *Brahms-Szenen* schwärmten Kritiker vom „überirdisch harmonischen Zusammenspiel“. Klanglich Diffiziles hat auch das neu zusammengestellte Programm zu bieten: Dmitri Schostakowitschs Streichquartett Nr. 14 Fis-Dur op. 142 ist ein Alterswerk von abgeklärter Schönheit, mit dessen Einspielung das Hagen Quartett hymnische Kritiken ernten konnte. Zudem wird Edvard Griegs Streichquartett g-Moll op. 27 erklingen, ein besonders volltönendes, orchestral angelegtes Werk. Ein thematisches Fragment aus einem der Grieg-Lieder op. 25 rahmt das Werk ein.



Hagen Quartett

Foto: Regina Recht/DG

Krystian Zimerman has been forced by illness to cancel his second appearance at this year's Salzburg Festival as well. The concert he was to give together with the Hagen Quartet will now be performed by the ensemble alone. As announced, the exceptional string quartet will interpret Leoš Janáček's String Quartet No. 1, “The Kreuzer Sonata”, written in 1923. At the threshold of his late, mature style, the Moravian loner here translated Lev Tolstoy's story of the same name about sexual morals, jealousy and murder into a gripping musical drama, beyond any convention. Janáček's melodic inventiveness tries to trace the individual speaking melody of concrete persons – and thus, their inner emotions – almost seismographically.

When the Hagen Quartet recently performed as part of the *Brahms Scenes*, critics raved about their “unearthly harmonic congruence”. The new program also offers finely nuanced sounds: Dmitri Shostakovich's String Quartet No. 14 in F-sharp major, Op. 142, is another mature work of worldly-wise beauty, which the Hagen Quartet recorded to hymns of praise from the critics. In addition, Edvard Grieg's String Quartet in G minor, Op. 27, will be played, an especially round-sounding work with an orchestral design. It is accompanied by a thematic fragment from one of the Grieg Songs of Op. 25.

Karten zu € 65,-, € 50,- und € 40,- verfügbar.

Die Basis des Erfolgs

In den vergangenen 90 Jahren etablierten sich die Salzburger Festspiele als bedeutendstes Dreipartienfestival für Oper, Konzert und Schauspiel. Neben den außerordentlichen Leistungen der Künstler ermöglichten unser Publikum, die Freunde, Sponsoren und Förderer den anhaltenden Erfolg.

Ohne sie wären die Salzburger Festspiele nicht das, was sie sind: Das Publikum, die öffentliche Hand, die Wirtschaft sowie die Freunde, Sponsoren und Förderer des Festivals tragen die Finanzierung der Salzburger Festspiele.

Finanzier Nr. 1 ist der Kartenkäufer: Rund die Hälfte des Budgets nimmt das Kartenbüro ein – 2009 waren das 23,4 Mio. Euro. Eine für eine europäische Kultureinrichtung einmalige Leistung.

Finanzier Nr. 2 ist die öffentliche Hand: Aus dem Budget von Bund, Land und Gemeinde erhalten die Festspiele rund 10,7 Mio. Euro. Die Tatsache, dass die Festspiele noch im selben Jahr 11,1 Mio. Euro an Steuern und Abgaben zurückzahlen, bedeutet aber: In Wahrheit zahlen sich die Festspiele ihre Subventionen selbst. Dazu kommt noch, dass die Festspiele gesamtwirtschaftliche Produktions- bzw. Umsatzeffekte von rund 227 Mio. Euro auslösen.

Finanzier Nr. 3 ist die Wirtschaft: Der Tourismusförderungsfonds trägt jährlich mit 2,7 Mio. Euro zur Finanzierung der Salzburger Festspiele bei.

Finanzier Nr. 4 ist der Verein der Freunde der Salzburger Festspiele, der mit 2,2 Mio. Euro jährlich die Salzburger Festspiele unterstützt und damit praktisch ebenso wichtig ist wie jeder einzelne öffentliche Subventionsgeber. Für das Haus für Mozart brachten die Festspielfreunde aus Spenden 3 Mio. Euro auf, das neue Dach für die Felsenreitschule wurde bisher mit 800.000 Euro unterstützt. Am 17. August 2011 feiern die „Freunde“ ihr 50-jähriges Bestehen, es gibt derzeit 1.800 Förderer, 2.800 ordentliche Mitglieder und 3.000 Abonnenten. Junge Menschen für Kunst zu begeistern gelingt den „Jungen Freunden“ seit 16 Jahren. Und die „Next Generation“ (NXG), eine „Freunde“-Teilorganisation, will Erwachsene bis 45 Jahre für die Festspiele begeistern.

Finanzier Nr. 5 sind die Sponsoren. Sie steuern insgesamt 10% unseres Budgets bei und machen damit Zusatzprojekte möglich. Nestlé, unser treuester Sponsor (seit 1991), hat von Anfang an jährlich die Jugendkarten finanziert und startete mit dieser Saison ein neues Engagement für den Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award. Audi, Hauptspon-

sor seit 1995, hatte die einmalige Idee, eine Festspielaufführung pro Saison nach Ingolstadt einzuladen. Siemens, seit 1999 Hauptsponsor, ermöglicht durch die Siemens Fest>Spiel>Nächte am Kapitelplatz eine Öffnung der Festspiele. Uniqa, Hauptsponsor seit 2002, verbindet sein Engagement in den ehemaligen kommunistischen Ländern mit dem Engagement für die Festspiele dort. Credit Suisse, Hauptsponsor seit 2006, bringt als Global Player Gäste aus der ganzen Welt zu uns und sponsert seit dem Vorjahr das Young Singers Project.

Weitere Sponsoren finanzieren wichtige Einzelprojekte der Festspiele: Montblanc unterstützt seit 2002 das Young Directors Project. A. Lange & Söhne ermöglicht die szenische Realisierung einer Oper zu Pfingsten. Dank Roche können wir die Festspielfenster für die zeitgenössische Musik weit öffnen. Und die Stiftung von Erich Schumann, des 2007 verstorbenen Mäzens, realisierte die Residenz von Jugendorchestern bei den Salzburger Festspielen. Ab 2011 unterstützt der türkische Konzern Borusan die Auftritte der Gastorchester bei den Salzburger Festspielen.



KR Heinrich Spängler, „Freunde“-Präsident

Die Kunst, Dramaturgien zu schaffen, die unsere Gäste dauerhaft an Salzburg binden, beherrschen die Salzburger Festspiele offensichtlich ganz hervorragend, denn Dreiviertel unserer Besucher sind Stammgäste, die die Mischung aus Oper, Konzert und Schauspiel schätzen. Was die Salzburger Festspiele und ihre Leitung so besonders macht, ist ihre Persönlichkeit: Wir haben hier Menschen, die mit dem Herzen für die Festspiele arbeiten, durch die Kleinheit der Stadt trifft man sie überall, man kann sie jederzeit erreichen und ansprechen.

Die Freunde der Salzburger Festspiele stehen hinter den Salzburger Festspielen, in beiderlei Sinn: Die Festspiele haben Priorität und die Festspiele haben unsere uneingeschränkte Unterstützung. Alles, was wir beitragen können, dass die Salzburger Festspiele in dieser Qualität und auf diesem Niveau bleiben, tragen wir gerne bei. Wie sehr wir uns den Salzburger Festspielen verpflichtet fühlen, zeigt unser jährlicher Spielplanzuschuss, der manches ermöglicht, was ohne diesen nicht möglich wäre. Natürlich ist ein Unterstützungsverein auf seine Mitglieder angewiesen – die Zuwendung, die Sie uns geben, geben wir an die Festspiele weiter: Schüttkasten, Haus für Mozart, ein neues Dach für die Felsenreitschule.

Wir freuen uns, zum Gedeihen der Wirtschaft beizutragen; wichtiger ist uns, zu ermöglichen, dass wunderbare Künstler die Stadt mit Leben erfüllen.

Und das gelingt seit 90 Jahren – wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!

The art of creating dramaturgies that in turn create loyalties among our guests is obviously one that the Salzburg Festival has mastered, for three quarters of our guests are regulars who admire the special mixture of opera, concerts and drama. What makes the Salzburg Festival and its management so special is their personality: we have people here who work for the Festival with their hearts and souls, and the smallness of the city allows one to meet them everywhere, to reach and communicate with them anytime.

The Friends of the Salzburg Festival stand behind the Salzburg Festival, in both senses of the word: the Festival is our priority, and the Festival has our unconditional support. Whatever we can do to secure the quality and standards of the Salzburg Festival, we are happy to contribute. The extent of our support and esteem of the Salzburg Festival may be measured by our annual programming support grant, which makes various projects possible that could not be undertaken otherwise. Of course a support association depends entirely on its members – the contributions you give us are handed over to the Festival: during recent years, projects have included the Schüttkasten, Haus für Mozart, and the new roof for the Felsenreitschule.

We are glad to contribute to our local economy; but it means even more to us to ensure that wonderful artists fill our city with life.

And that has been the case for the past 90 years – we salute the Festival on its anniversary!

KR Heinrich Spängler
President of the "Friends"



Die Freunde der Salzburger Festspiele sowie die Berenberg Bank ermöglichten die Realisierung der Festspielausstellung Das Große Welttheater.

Foto: Peter Laub

The Basis for Success

During the past 90 years, the Salzburg Festival has established itself as the leading three-genre festival for opera, concerts and drama. Apart from the exceptional artistic achievements, our audiences, friends, sponsors and supporters make this lasting success possible.

Without them, the Salzburg Festival would not be what it is: the audience, the government, local business as well as the Festival's Friends, sponsors and supporters finance the Salzburg Festival.

Festival financier No. 1 is the ticket buyer: the box office takes in about half of the budget – in 2009, this amounted to 23.4 million Euros. This is an achievement unique among European cultural institutions.

Financier No. 2 is the state: the Festival receives about 10.7 million Euros each year from the Federal, State and municipal budgets. However, the fact that the Festival pays back about 11.1 million Euros in taxes and fees the very same year means that the Festival is actually paying for its own subsidies. In addition, the Festival has an overall economic effect on local productivity and revenues amounting to about 227 million Euros.

Financier No. 3 is the business community: every year, the Tourism Board contributes 2.7 million Euros to the budget of the Festival.

Financier No. 4 is the Association of Friends of the Salzburg Festival, which supports the Festival

with about 2.2 million Euros annually – making this source just as important as any of the public providers of subsidies when considered individually. For the Haus für Mozart, the Friends of the Festival contributed 3 million Euros in donations; the new roof for the Felsenreitschule has been supported with 800,000 Euros so far. On August 17, 2011, the "Friends" will celebrate their 50-year anniversary; there are currently 1,800 supporters, 2,800 regular members and 3,000 subscribers. The "Young Friends" of the Festival have been awakening the enthusiasm for art in young people since 16 years. And the "Next Generation" (NXG), a sub-organization of the "Friends", unites adults up to the age of 45 who are interested in the Festival.

Financier No. 5 are the sponsors. Sponsors provide about 10% of our budget, enabling the Festival to implement additional projects. Nestlé, our most faithful sponsor (since 1991) has subsidized youth tickets from the very beginning, and has begun its support for the Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award this season. Audi, main sponsor since 1995, had the unique

idea of inviting one Festival performance every year to Ingolstadt. Siemens, main sponsor since 1999, supports an opening of the Festival to a broader audience through the Siemens Festival>Nights on Kapitelplatz. Uniqa, main sponsor since 2002, combines its activities in the former Communist states with its support of the Festival. Credit Suisse, main sponsor since 2006 and global player, brings guests from all over the world to us and has supported the Young Singers Project since last year.

Additional sponsors support individual Festival projects. Montblanc has financed the Young Directors Project since 2002. A. Lange & Söhne enables the Whitsun Festival to present a staged opera production. Thanks to Roche, we are able to open the Festival windows wide for contemporary music. Furthermore, the foundation started by Erich Schumann, a Festival patron who passed away in 2007, subsidized the residencies of youth orchestras at the Salzburg Festival. Starting in 2011, the Turkish corporation Borusan will support appearances by guest orchestras at the Salzburg Festival.

NESTLÉ

Nestlé als erster Sponsor ist mit seinem Engagement seit Beginn der 1990er Jahre den Salzburger Festspielen verbunden. Wir wünschen den Festspielen auch für die Zukunft viele künstlerische Höhenflüge und uns als Partner auch zukünftig Sternstunden des Kulturgenusses.

AUDI

Im Vorjahr durften wir Glückwünsche zum 100-jährigen Jubiläum der Marke Audi entgegennehmen. Dieses Jahr möchten wir den Salzburger Festspielen zu ihrem 90-Jahr-Jubiläum gratulieren und freuen uns auf weitere Jahre der Zusammenarbeit.

SIEMENS

Wir freuen uns sehr über das 90-jährige Bestehen der Salzburger Festspiele – und auf eine weitere gute Zusammenarbeit zwischen Siemens Österreich und den Salzburger Festspielen!

UNIQA

Es freut uns besonders, die Salzburger Festspiele auch in ihrem Jubiläumsjahr unterstützen zu können. Uniqa wird 90 Jahre Salzburg wiederum dazu nutzen, Partner aus allen 21 europäischen Märkten, in denen Uniqa aktiv ist, zu treffen.

CREDIT SUISSE

Die Credit Suisse ist stolz über die Partnerschaft mit den Salzburger Festspielen, und wir freuen uns auf die weiteren Jahre mit eindrucksvollen Inszenierungen und leisten als Hauptsponsor gerne unseren Beitrag dazu.

Das Große Welttheater, Foto: Peter Laub

heute · today

Vorschau · Preview

morgen · tomorrow

Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue	Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue
Di, 24.8.	10.00 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Johannes Neuhardt: Dionysos und Kreuz · Wo steht Europa?	Schüttkasten	Mi, 25.8.	10.00 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Ronald Gobiet: Der Residenzbrunnen	Schüttkasten
	11.30 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Wieviel Glück braucht der Mensch? Marjana Lipovšek im Gespräch mit Siegbert Stronegger	Schüttkasten		11.30 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Festspiel-Dialoge 2010 · Gespräch mit Jürgen Flimm	Schüttkasten
	15.00 Uhr	Charles Gounod · Roméo et Juliette · Yannick Nézet-Séguin Bartlett Sher · Mit Nino Machaidze, Stephen Costello, Mikhail Petrenko, Darren Jeffery, Russell Braun, Cora Burggraaf, Michael Spyres, Susanne Resmark, David Soar u. a. Mozarteumorchester Salzburg, Konzertvereinigung Wiener Staatsoperchor	Felsenreitschule		14.00 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Wieviel Glück braucht der Mensch? Sunnyi Melles im Gespräch mit Helga Rabl-Stadler	Schüttkasten
	19.30 Uhr	Kammerkonzert 5 · Hagen Quartett Werke von Leoš Janáček, Dmitri Schostakowitsch und Edvard Grieg	Mozarteum		16.00 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Freunde · Lieblingsfilme · „Giulias Verschwinden“ mit Sunnyi Melles, Corinna Harfouch, Bruno Ganz, Regie: Christoph Schaub	Neues Mozartkino
	19.30 Uhr	Jean Racine · Phädra · Matthias Hartmann · Mit Paulus Manker, Sunnyi Melles, Philipp Hauß, Sylvie Rohrer, Therese Affolter, Hans-Michael Rehberg, Merle Wasmuth, Brigitta Furgler	Salzburger Landestheater		18.00 Uhr	Wolfgang A. Mozart · Don Giovanni · Yannick Nézet-Séguin Claus Guth · Mit Christopher Maltman, Dmitry Ivashchenko, Aleksandra Kurzak, Joel Prieto, Dorothea Röschmann, Erwin Schrott, Anna Prohaska, Adam Plachetka Wiener Philharmoniker, Konzertvereinigung Wiener Staatsoperchor	Haus für Mozart
	20.00 Uhr	Christoph Willibald Gluck · Orfeo ed Euridice · Riccardo Muti Dieter Dorn · Mit Elisabeth Kulman, Genia Kühmeier, Christiane Karg · Wiener Philharmoniker, Konzertvereinigung Wiener Staatsoperchor	Großes Festspielhaus		19.30 Uhr	Jean Racine · Phädra · Matthias Hartmann · Mit Paulus Manker, Sunnyi Melles, Philipp Hauß, Sylvie Rohrer, Therese Affolter, Hans-Michael Rehberg, Merle Wasmuth, Brigitta Furgler	Salzburger Landestheater
					20.00 Uhr	Liederabend · Jonas Kaufmann, Helmut Deutsch Werke von Robert Schumann und Gustav Mahler	Großes Festspielhaus

KARTENBÜRO DER SALZBURGER FESTSPIELE

Herbert von Karajan Platz 11 · 5010 Salzburg · täglich 10.00 – 18.00 Uhr · Telefon +43-662-8045-500 · Telefax +43-662-8045-555

Salzburger Festspiele Shop · Karten / Tickets · Hofstallgasse 1 (Eingang / entrance Haus für Mozart) · täglich 9.30–20.00 Uhr

info@salzburgfestival.at · www.salzburgfestival.at

Impressum • Medieninhaber: Salzburger Festspielfonds • Direktorium: Helga Rabl-Stadler, Präsidentin, Jürgen Flimm, Intendant und Künstlerischer Leiter, Gerbert Schwaighofer, Kaufmännischer Direktor, Schauspiel: Thomas Oberender, Konzert: Markus Hinterhäuser • Redaktion und Gestaltung: Margarethe Lasinger, Rainer Elstner • Übersetzungen: Alexa Nieschlag • Grafische Gestaltung und Layout: Margarethe Lasinger, Christiane Klammer, Michael Maier • Litho: Media Design: Rizner.at, Salzburg • Druck: Medien-Druck Salzburg GmbH • Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil der Publikation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Medieninhabers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet oder verbreitet werden • Änderungen vorbehalten • E-Mail: daily@salzburgfestival.at

Diese Publikation wird ermöglicht durch die Unterstützung von:



SIEMENS



und die Freunde der Salzburger Festspiele